



issa

INTERNATIONAL SOCIAL SECURITY ASSOCIATION
ASSOCIATION INTERNATIONALE DE LA SÉCURITÉ SOCIALE
ASOCIACIÓN INTERNACIONAL DE LA SEGURIDAD SOCIAL
INTERNATIONALE VEREINIGUNG FÜR SOZIALE SICHERHEIT

Gute Praxis in der sozialen Sicherheit

Gute Praxis umgesetzt ab: 2008

Schnelle Invaliditätsbestimmung (QDD) und Härteausgleichsinitiativen (CAL)

Eine Praxis der Verwaltung für soziale Sicherheit

Verwaltung für soziale Sicherheit
Vereinigte Staaten

Zusammenfassung

Die Invaliditätsarbeitslast der Verwaltung für Soziale Sicherheit (Social Security Administration (SSA)) ist in den letzten Jahren bedeutend gestiegen, da die geburtenstarken Jahrgänge das Anfälligkeitsalter für Invalidität erreicht haben. Durchschnittlich braucht ein Erstantrag zwei bis drei Monate bis zur Entscheidungstreffung. SSA ist verpflichtet, die Versicherungssummen schnell an die Einzelpersonen auszuzahlen, wenn diese die Invaliditätsanforderungen klar erfüllen. Die schnellen Invaliditätsbestimmungs- (QDD) und Härteausgleichs (CAL)-Initiativen verwenden Computermodelltechnologien auf strategische Weise, um diese Antragsteller zu identifizieren. Die QDD-Initiative verwendet Prognosemodelle zur Identifizierung von Fällen, in denen eine hohe Wahrscheinlichkeit vorliegt, dass der Antragsteller invalid ist und der medizinische Befund rechtzeitig zur Verfügung steht. Die CAL-Initiative verwendet das Prognosemodell zur Erkennung von Antragstellern, die aufgrund ihrer Krankheit oder Gesundheitszustandes invalid sind. Dieses zweispurige System identifiziert derzeit ungefähr vier Prozent aller Anträge zur schnellen Bearbeitung und fördert den Kundendienst der invaliden Bevölkerung.

KRITERIUM 1:

Auf welche Frage/Problematik/Herausforderung geht Ihre gute Praxis ein?

Die SSA ist für die zwei wichtigsten, nationalen Invaliditätsprogramme zuständig: Invaliditätsversicherung und Einkünfte über die Zusatzversicherung. In den letzten fünf Jahren ist unsere Invaliditätsarbeitslast bedeutend gestiegen, da die geburtenstarken Jahrgänge das Anfälligkeitsalter für die Invalidität erreicht haben. Jedes Jahr stellen ungefähr 2,5 Millionen Menschen einen Antrag auf Ansprüche für die soziale Sicherheit aufgrund von Invalidität. Durchschnittlich wird einem Drittel dieser Anträge nach Erstantrag stattgegeben und die Entscheidung im Durchschnitt innerhalb von zwei bis drei Monaten getroffen. SSA ist verpflichtet, die Versicherungssummen schnell an die Einzelpersonen auszuzahlen, deren medizinischer Befund ernst ist und die die Invaliditätsrichtlinien deutlich erfüllen.

KRITERIUM 2:

Was waren die Hauptziele und die erwarteten Ergebnisse?

Das Hauptziel der QDD und CAL-Initiativen ist die Verwendung von Technologien zur Bestimmung, ob die medizinischen Befunde der Antragsteller die Invaliditätsstandards erfüllen, seine den Zuteilungsprozess für diese Fälle zu beschleunigen.

KRITERIUM 3:

Welche/r innovative Ansatz/Strategie wurde zum Erreichen der Ziele verfolgt?

Für den Antrag auf Invaliditätsvorteile können die Antragsteller einen Online-Antrag zur elektronischen Aufnahme in ihrem lokalen Büro für die Soziale Sicherheit ausfüllen. Sobald der Antrag ausgefüllt ist, überträgt die SSA-Außenstelle den Antrag elektronisch an einen staatlichen Invaliditätsbestimmungsdienst (DDS), der eine Invaliditätsbestimmung durchführt. Zu diesem Zeitpunkt wird der Antrag von einem hoch entwickelten Prognosemodell (PM) elektronisch bewertet, um möglicherweise in die QDD- und/oder CAL-Schnellverfahren aufgenommen zu werden.

Die für den QDD-Vorgang ausgewählten Fälle erhalten meist positive Zuteilungen, die auf objektiver medizinischer Information basieren, die schnell und einfach erhalten werden kann.

Das PM sucht schnell nach Daten auf dem Erstantrag und peilt bestimmte Variablen wie Angaben über die Behinderung, Medikamentenzähler, Alter, Ausbildung und Berufslaufbahn an. Das Screening-Tool summiert die gewichteten Variablen und erzeugt einen Wahrscheinlichkeitsgrad, dass dieser Fall ein QDD wird. Nach Identifizierung eines Antrags als QDD durch das Modell, wird der Antrag elektronisch als "QDD" markiert und an die staatliche DDS weitergeleitet. Die Invaliditätsprüfer und anderes Personal bearbeiten den Antrag als Priorität - innerhalb des Kontexts der aktuellen Invaliditätsbestimmungsregeln.

Die CAL-Initiative wurde zur schnellen Identifizierung von Fällen entworfen, in denen der Gesundheitszustand des Antragstellers so gravierend ist, dass vorausgesetzt werden kann, dass der Antragsteller invalid erklärt wird, sobald eine gültige Diagnose bestätigt wurde. CAL-Fälle schließen Krankheiten und andere Gesundheitszustände ein, die laut unserer Invalidenkriterien, die auch als Liste der Behinderungen bekannt ist, die Invaliditätsanforderungen eindeutig erfüllen.

Wie in den QDD-Fällen werden CAL-Fälle beim Erstantrag mithilfe des Prognosemodells erkannt. Die CAL-Fälle erhalten zudem eine priorisierte Bearbeitung an den staatlichen DDS. Dennoch werden die CAL-Beeinträchtigungen im Gegensatz zu den QDD-Fällen nicht basierend auf einer Wahrscheinlichkeits- oder Möglichkeitsskala ausgewählt. Stattdessen werden die Umstände beim Hochladen von Härteausgleichen in das Modell nach Beeinträchtigungsname, allgemeine Synonyme und Abkürzungen vorklassifiziert. Sobald das PM den Namen der CAL-Beeinträchtigung im Antrag erkennt, wird der Fall elektronisch als "CAL" markiert und die staatliche DDS zur vorrangigen Bearbeitung weitergeleitet. Die anfängliche Auflistung der Härteausgleichsumstände wurde als Ergebnis von Informationen erstellt, die an weitreichenden öffentlichen Anhörungen, öffentlichen Kommentaren über die Vorankündigung vorgeschlagener Regelerstellungen, Kommentaren von der sozialen Sicherheit, den DDS-Gemeinschaften und dem Rat der medizinischen und wissenschaftlichen Fachleute vorgebracht wurden. Fünfzig Krankheiten, die von Pankreaskrebs, amyotrophe Lateralsklerose und akuter Leukämie reichen, wurden als CAL-Kriterium ausgewählt. Zusätzliche Informationen über CAL-Zustände und die Bearbeitung von Fällen finden Sie unter: <http://www.ssa.gov/compassionateallowances/>

Zur schnelleren Bearbeitung von CAL-Anträgen hat die SSA Schiedsrichter für die Invalidität mit Beeinträchtigungszusammenfassungen für die als Härteausgleich identifizierten Erkrankungen zur Verfügung gestellt. Die Beeinträchtigungszusammenfassungen:

- enthalten Informationen über Krankheiten;
- geben den Typ des medizinischen Befunds an, der zur Diagnosebestätigung benötigt wird und;
- zeigen die Liste der Beeinträchtigungskriterien auf, mithilfe derer der Antrag bewertet werden könnte.

KRITERIUM 4:

Wurden Ressourcen und Inputs zur Umsetzung der Praxis optimal eingesetzt?

Die strategischen Verwaltungsinitiativen von QDD und CAL wurden auf der Basis der bestehenden SSA-Infrastruktur umgesetzt und verwenden Daten, die bereits in elektronischer Form vorliegen. Diese Initiativen sind die neue Verwendung bereits vorliegender Information und erfordern keine zusätzliche Arbeit bei der Aufnahme, und sind für den Antragsteller praktisch unsichtbar. Die SSA machte sich die Fachkenntnis von IBM-Vertragnehmern bei der Gestaltung und Entwicklung des Prognosemodells, sowie beim technischen Support, Prüfung und der Systemintegration zunutze.

KRITERIUM 5:

Welche Wirkung/Ergebnisse wurden bisher erzielt?

Im Geschäftsjahr 2008 wurden 2,6 Prozent aller Fälle als QDD-Verfahren identifiziert. Die CAL-Bearbeitung startete Ende Oktober 2008 und ein verfeinertes QDD-Modell wurde Mitte Dezember 2008 eingeführt. Das neue PM identifiziert seither 3,5 Prozent der Anwendungen als QDD-Verfahren und fast 4 Prozent der Anträge entweder als QDD- oder CAL-Verfahren. Dies bedeutet, dass einer von 25 Antragstellern bereits eine schnellere Bearbeitung erhält. Bis Ende 2012 wird diese Zahl sich auf zwischen 6 und 9 Prozent belaufen. Auch wenn die Bearbeitungszeitdaten für die CAL-Fälle noch nicht verfügbar sind, beträgt die Bearbeitungszeit von QDD-Zulassungen ungefähr 12 Tage.

KRITERIUM 6:

Welche Lehren wurden gezogen?

Wir sehen den Erfolg der QDD- und CAL-Initiativen als Beginn für unsere Technologieintegration in den Invaliditätsbestimmungsprozess. Wir werden auch weiterhin strategische Verwendungen der Technologie erforschen, um den Dienst am amerikanischen Volk zu verbessern.

KRITERIUM 7:

Inwieweit eignet sich Ihre gute Praxis für die Replikation durch andere Institutionen der sozialen Sicherheit?

Die QDD- und CA-Initiativen sind im Wesentlichen "elektronische Auswertungsprozesse. Das Konzept der Auswertungsprozesse könnte von anderen Institutionen für die Soziale Sicherheit angewendet werden, solange die eingangs bereitgestellten Daten in elektronischer Form vorliegen. Das Verfahren kann allerdings nur elektronisch umgesetzt werden.